

Mas-chalch Oktober 2022, Nr. 214

Auszug Beitrag Gemeinde Val Müstair in deutscher Sprache
zur Publikation auf der Homepage der Gemeinde
www.cdvm.ch – News und Aktuelles

Anfang Oktober 2022 geht Rudolf «Rudali» Oswald in Pension

Nach der Lehre als Bauer, im Jahr 1976, hat Rudali im 1985 die Stelle als Waldarbeiter bei der Gemeinde Müstair erhalten. Im Frühling 2000 hat es eine interne Rochade gegeben, so dass Rudali die Aufgaben als Gemeindearbeiter übernommen hat. Diese Arbeit ist ihm auch nach der Fusion der sechs Gemeinden anvertraut geblieben.

Seine Arbeit war abwechslungsreich und hat sehr gute Kenntnisse der Gemeindeinfrastruktur verlangt, ein gutes handwerkliches Geschick, eine gute Organisationsgabe, eine gute Kommunikation mit den strategischen und operativen Vorgesetzten, aber auch mit der Bevölkerung. Die Arbeitspalette, die in seinem Pflichtenheft fixiert war, ist sehr vielfältig. Erwähnen kann man hier:

- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten
- Unterhalt der Gemeinde- und Feldstrassen, Trottoirs, Spiel- und Sportplätze
- Schneeräumung
- Unterhalt der Gemeindeliegenschaften
- Unterhalt Friedhof Müstair
- Stellvertretungen auf der Kehrrichtdeponie Sot Graveras
- Unterhalt der Maschinen, Einrichtungen und Werkzeuge
- Arbeiten für Dritte

Vor allem wegen der Schneeräumung musste Rudali öfters seine Freizeit opfern und bis spät am Abend arbeiten und am frühen Morgen, Samstag und Sonntag. Diese Flexibilität wurde vom Arbeitgeber und von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Geschätzter Rudali,

Für deinen grossen, guten und geschätzten Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Val Müstair danken wir ganz herzlich. Für die nächste Lebensetappe wünschen wir Gesundheit, Glück und viel Genugtuung.

Cumün da Val Müstair,

- Gabriella Binkert Becchetti, Präsidentin
- Mitarbeiter/innen der Gemeinde Val Müstair



(Foto: technischer Betrieb, em / Text, nm)

Friedhof der Fraktion Sta. Maria Gräber, welche die vorgeschriebene Grabesruhezeit erreicht haben

Die Gemeinde ist verpflichtet, den Friedhof für die Beerdigungen der nächsten Jahre vorzubereiten. Wie man feststellen kann, wird die Nachfrage für Urnenbestattungen immer grösser. Um diesen Wunsch zu ermöglichen, muss die Gemeinde für die Installation mehrerer Elemente für die Urnenbestattung Platz schaffen. Aus diesen Gründen werden Gräber, welche die vorgeschriebene Grabesruhezeit von 20 Jahren erreicht haben, entfernt (Art. 14 Friedhofs- und Bestattungsreglement der Gemeinde Val Müstair). Es handelt sich um die Bestattungen der Jahre 1983 – 1998.

Wir wären deshalb dankbar, wenn die Hinterlassenen die Gräber, d. h. die Monumente, die Grabrahmen und eventuelle Dekorationen bis am **20.10.2022** räumen. Wird diesem Wunsch nicht Folge geleistet, das heisst, wenn die Gemeinde die Räumung machen muss, wird eine Gebühr von Fr. 200.00 für die Arbeit und Entsorgung in Rechnung gestellt.

Wir danken für das Verständnis und die Zusammenarbeit. Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Schneeräumung wurde privatisiert

Der Gemeinde Val Müstair fehlt ein übergeordnetes Konzept, welches die Modalitäten der Schneeräumung regelt. So ist es schwierig, die Kosten zu budgetieren und es fehlt auch die Kontrolle. Verschiedene Gemeinden arbeiten bereits mit Räumungskonzepten. Dieses basiert auf drei Säulen:

- Konzept für den Winterdienst
- Verträge für die Schneeräumung
- Grundlage für die Planung

Nachdem alle Grundlagen, für die Sicherstellung einer guten und effizienten Schneeräumung, bearbeitet wurden, sind die Arbeiten ausgeschrieben worden, damit die Unternehmen die Offerten einreichen konnten. Im offenen Verfahren wurde die Schneeräumung den folgenden Unternehmen übergeben:

- Sektor 1 Fraktion Müstair ARGE Flura, Tschenett, Oswald
- Sektor 2 Fraktion Sta. Maria Bott impraisa forestala SA
- Sektor 3 Fraktion Valchava Bott impraisa forestala SA
- Sektor 4 Fraktion Fuldera Caflisch Domenic
- Sektor 5 Fraktion Lü / Lüsai Lamprecht Ivo
- Sektor 6 Fraktion Tschieriv F. Pitsch SA
- Sektor 8 Strasse Valpaschun Bott impraisa forestala SA (Übergabe vorbehaltlich ab 2023)
- Sektor 9 Pütschai Lorenz Tschenett

Diese führen die Arbeiten für einen Pauschalbetrag durch, das heisst, dass diese mit dem gleichen jährlichen Betrag von der Gemeinde entlohnt werden, unabhängig der Schneemenge, die geräumt werden muss. Die Arbeiten werden mit Verträgen für die Dauer von 5 Jahren übergeben.

Änderungen bei der Kehrichtabgabe in Sot Graveras

Dienstag Nachmittag und Freitag Vormittag wird in der Deponie Sot Graveras der Kehricht abgegeben. Die Überwachung der Situation auf dem Platz ist nicht einfach für die Mitarbeiter des technischen Dienstes, da ein grosser Betrieb, von Privatpersonen und Betrieben, auf dem Areal herrscht, die ihren Kehricht bringen. Da nur ein Eingang vorhanden ist, herrscht ein grosser Betrieb auf dem Deponieareal, und der Kehricht wird zum Teil in die Mulden geworfen, ohne dass die Mitarbeiter die Lieferung kontrolliert und die Menge fixiert haben, welche dann auch für die Höhe der Gebühr entscheidend ist.

Mit einer Logistikänderung soll die Situation auf dem Deponieareal verbessert werden. Der Ausgang soll nicht mehr über dem Haupteingang erfolgen, sondern auf der anderen Platzseite, hinter dem Gebäude. Der Eingang auf dem Platz wird mit einer Schranke geregelt. Die Zufahrt ist in Zukunft möglich, nachdem sich der Mitarbeiter ein Bild über die Kehrichtmenge gemacht hat. Neben diesen Massnahmen wird auch eine Kamera installiert, welche illegale Kehrichtablagen und nicht kontrollierte Kadaver- und Kehrichtabfälle, verhindern soll. Der Vorstand ist sich bewusst, dass diese Kontrollart nicht so «sympathisch» ist. Zuwiderhandlungen, die immer wieder festgestellt werden müssen, zwingen jedoch diesen Schritt zu machen.

Die Kosten für die ganze Anpassung belaufen sich auf Fr. 16'000.00 und wurden vom Gemeindevorstand sanktioniert. Das neue Konzept wird Anfang des nächsten Jahres in Kraft treten.

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe vom Mas-chalch hat der Vorstand folgende Baubewilligungen erteilt:

- Isenring Emil und Anita, Parzelle Nr. 2045, Fraktion Fuldera, Vergrösserung vom Sichtschutz in Richtung Gemeindestrasse.
- Tschenett Enrico und Valeria, Parzelle Nr. 385, Fraktion Müstair, Projektänderung, Wasser- / Luftwärmepumpe.
- Caratsch Paul und Patricia, Parzelle Nr. 246, Fraktion Müstair, Sichtschutz in Richtung Kantonsstrasse.
- Nussbaumer Francoise und Zemp Elmar, Parzelle Nr. 1802 (2727), Fraktion Fuldera, neues Wohnhaus.
- Eckert Philipp und Keller Maya, Parzelle Nr. 2689, Fraktion Sta. Maria, Wohnungs- und Atelierbau aus dem Heustall.
- Largiadèr Jon, Parzelle Nr. 862 / 858, Fraktion Sta. Maria, Austausch Ölheizung mit einer Wärmepumpe.
- Nikitin Ivan, Parzelle Nr. 2103, Fraktion Fuldera, Heizungs-Austausch mit einer Wasser- / Luftwärmepumpe.